

Fragen und Antworten aus der Informationsveranstaltung der Autobahn GmbH am 29.04.2024

Disclaimer:

Zu den hier aufgelisteten Fragen des Bürgervereins Bayenthal / Marienburg hat die Autobahn GmbH sinngemäß wie unten geantwortet. Da die Antworten aus dem Gedächtnis niedergeschrieben sind, kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass die tatsächliche gegebenen Antworten im Wortlaut abweichen. Diese Unterlage ist daher lediglich für den internen Gebrauch bestimmt.

Teilnehmer:

Herr Däumer (Autobahn GmbH)
Frau Dierke (Autobahn GmbH)
Frau Schaffrath (Autobahn GmbH)

Herr Behrendt (BV Rodenkirchen)
Herr Dr. Heppner (BV Bayenthal Marienburg)
Frau Posth (BV Rodenkirchen)
Herr Rolff (IG Hahnwald)
Herr Schmidt (Bürgerverein Poll)

Herr Kehrl (CDU Rodenkirchen)
sowie ein weiterer Teilnehmer (Autobahn GmbH?)

Projekt A4 Plus

Frage zum LKW-Verkehr: Wann wird die der Planung zu Grunde gelegte Prognose zur Zunahme des LKW-Verkehrs überprüft?

Antwort: Die Prognose wird laufend anhand der Daten der BAST überprüft. Laut der gezeigten Präsentation (diese Folie ist nicht in den zur Verfügung gestellten Präsentationen enthalten) sind die letztmalig aktualisierten Daten 3-4 Jahre alt. Es konnte nicht gesagt werden, wann die Daten aktualisiert werden.

Frage zur Verkehrsentwicklung: Warum liegt den Planungen für den Ausbau der A4 keine Verkehrsprognose für den Kölner Raum zugrunde, sondern wurde auf die für das Projekt Rheinspange erstellte Verkehrsprognose zurückgegriffen, die lediglich den Kölner-Süden umfaßt?

Antwort: Das ist nicht korrekt, zur Berechnung des zu erwartenden Verkehrsaufkommens wurde auf Daten des gesamten Großraum Köln zurückgegriffen.

Anmerkung: Hier muss wohl unterschieden werden, ob ein umfassendes Prognosemodell erstellt wird, oder lediglich bestehende Daten fortgeschrieben werden. Ein Prognosemodell wurde nach meinem Kenntnisstand eben nicht erstellt, so dass die der Planung zugrunde gelegten Annahmen zum künftigen Verkehrsaufkommen wenig belastbar sind.

Frage zum Zustand der Brücke: In welchem Zustand befindet sich die Rodenkirchener Brücke aktuell?

Antwort: Es wurden keine Informationen gegeben, wonach die Brücke derzeit irgendwelche Mängel aufweist.

Frage zur Umweltverträglichkeitsprüfung: Warum wurde nicht die Variante geprüft, dass die Brücke auch bei einem achtspurigen Ausbau der A4 erhalten wird?

Antwort: Die Berechnungen zur Lebensdauer der Brücke kommen zu dem Ergebnis, dass diese in ca. 15 - 20 Jahren abläuft. Ein Erhalt der Brücke ist daher keine Option.

Anmerkung: Offensichtlich hat die Autobahn GmbH keine Überlegungen vorgenommen, wie die Brücke erhalten werden kann. Weder gibt es Überlegungen zur Behandlung des Schwerlastverkehrs (z.B. Umleitung über die Leverkusener Brücke), noch zur Ertüchtigung des Bauwerks. Nach Einschätzung von mit der Materie befassten Experten ist eine allgemeine Annahme über die Lebenserwartungen von Bauwerken wenig aussagekräftig. Darüber hinaus seien Maßnahmen zur Ertüchtigung des Bauwerks gerade wegen der vorliegenden Konstruktionsweise sehr wohl möglich.

Frage zum Denkmalschutz: Ist die Denkmalschutzbehörde in den Prozess eingebunden.

Antwort: Die Bezirksregierung hat den Prozess von Anfang an begleitet. Dies sei wichtig, da man es nicht riskieren könne, dass aufgrund mangelnder Einbindung die Planfeststellung riskiert werde.

Anmerkung: Hier ist Frau Dagmar Schmitz (sie ist in der Bezirksregierung für den Denkmalschutz zuständig) deutlich anderer Ansicht. Sie wurde nicht eingebunden, erst auf vielfachen Nachfragens seitens der Behörde wurde die erforderlichen Informationen bereitgestellt. Und bis zum heutigen Zeitpunkt liegen noch nicht alle für eine Beurteilung des Vorhabens erforderlichen Informationen vor.

Frage zur Entscheidungsunterlage zum Abriss der Brücke: Welche Stufen der Nachrechnungsrichtlinie (NRR) wurden für die Prüfung zum Erhalt der Brücke durchgeführt? Alle 4 Stufen oder ggf. nur die erste Stufe?

Antwort: Es wurden sämtliche Stufen der Nachrechnungsrichtlinie durchgeführt. Die entsprechenden Unterlagen können auf Anfrage eingesehen werden.

Anmerkung: Nach meinem Kenntnisstand sind die in der veröffentlichten Entscheidungsvorlage als Quelle angeführten Nachrechnungen bislang weder öffentlich bekannt, noch wurden sie anderen, mit der Materie befassten Stellen vorgelegt. Studien und Berechnungen, mit der sich eine Abrissentscheidung begründen liesse, sollten jedoch zwingend von der Autobahn GmbH bereitgestellt werden, da die Frage nach einem möglichen Erhalt des Bauwerks ein ganz zentraler Punkt der Kontroverse zur Rodenkirchener Brücke ist.

Frage zur Soll-Belastung der Brücke: Muss die Rodenkirchener Brücke zukünftig die Anforderungen an den Schwerverkehr erfüllen? Welche maximale Belastung wurde bei den statischen Berechnungen zur Entscheidung über den Erhalt der Rodenkirchener Brücke zu Grunde gelegt? Mit welcher Begründung?

Antwort: Die Brücke ist heute nicht für den Schwerlastverkehr freigegeben. Laut den aktuellen Anforderungen (Lastmodell LM1 nach Eurocode) soll die A4 und damit auch die Rodenkirchener Brücke künftig auch Schwerlastverkehr bewältigen können.

Frage zu den Kosten: Welches Budget würde für den Abriss und Neubau der Brücke benötigt? Ist dieses Budget trotz des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes zum Klima- und Transformationsfonds verfügbar?

Antwort: Der Neubau der Brücke wird aus dem Erhaltungsbudget finanziert. Ein Rückgriff auf etwaige Sondervermögen o.ä. ist nicht erforderlich.

Frage zum Dialogforum: Werden weitere Termine zum Dialogforum geplant?

Antwort: Das Dialogforum wird fortgeführt und es sind weitere Termine in Planung.

Projekt Kreuz Köln-Süd

Frage zum Verkehrsaufkommen: Welche Annahmen über den künftigen Personen- und Schwerlastverkehr liegen der Entscheidung zugrunde, die A4 achtspurig auszubauen?

Antwort: siehe oben.

Frage zum Flächenverbrauch: Welche Spurbreite liegt den Planungen der A555, der A4 sowie den Zu- und Abfahrten zugrunde?

Antwort: Die Spurbreite wird im Vergleich zur derzeitigen Auslegung geringfügig reduziert.

Frage zum Flächenverbrauch: Je nach Variante werden bspw. an der A555 Grundstücke benötigt, die in Privatbesitz sind. Um welche Grundstücke genau handelt es sich dabei und sind die Besitzer bereits informiert?

Antwort: Dies ist in der derzeitigen Phase (Vorplanung) noch nicht absehbar und wird im Verlaufe der Entwurfsplanung festgelegt.

Frage zu Lärmemissionen: Ist die die Nutzung von Flüsterasphalt geplant?

Antwort: Dies wird erst in den späteren Planungsphasen festgelegt. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass dies angesichts der aktuellen umfassenden Anforderungen an den Immisionsschutz erforderlich ist.

Frage zu Lärmemissionen: Für welche Abschnitte sind Lärmschutzwände o.ä. geplant?

Antwort: Dies wird erst in den späteren Planungsphasen festgelegt. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass umfassende Lärmschutzmaßnahmen angesichts der aktuellen umfassenden Anforderungen an den Immisionsschutz erforderlich ist.

Frage zum Projektfortschritt: Welche weiteren Planungsphasen sind vorgesehen und in welchem Zeitraum werden diese stattfinden?

Antwort: Siehe Darstellung in der beiliegenden Präsentation.

Frage zum Projektfortschritt: In welchem Zeitraum soll das Planfeststellungsverfahren erfolgen?

Antwort: Siehe Darstellung in der beiliegenden Präsentation.